

# Die Dankbaren sind am glücklichsten



*Abdul, Khairjan und Peerjan Baloch, Pia Ohr, Steffi Maurer, die Fahrerin des GAiN-Transporters, Jacqueline Laux, Maher Akeed, Ghassan Osman und GAiN-Beifahrerin Kerstin Schein*

(jw). Der Helferkreis Villmar um die erste Vorsitzende Angelika Guidry und Pia Ohr vom Kleidersalon haben wieder nahezu 100 Kartons mit Kleiderspenden an die Hilfsorganisation GAiN (Global Aid Network) übergeben können. Zwei ehrenamtliche Helferinnen kamen mit dem Lieferwagen aus Gießen zur neuen GAiN-Sammelstelle in Aumenau und viele fleißige Hände luden bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune in kurzer Zeit die Kartons ein. Selbstverständlich unter Einhaltung aller AHA-Regeln.

Angelika Guidry fand „besonders toll, dass auch wieder die ‚Baloch-Jungs‘ aus Bad Camberg dabei waren“, weil sie zufällig frei hatten. Sie zeigte damit zum wiederholten Male ihre Dankbarkeit für die jahrelange Hilfe durch den HKV, um in Deutschland nicht nur die Sprache zu erlernen, sondern auch ein neues, sicheres Zuhause sowie Ausbildungsplätze und Arbeit zu finden: „Wir werden nie vergessen, wie ihr uns geholfen habt, und deshalb werden wir immer helfen, wo es geht!“, sagte Peerjan Baloch. Für Angelika Guidry spiegelt sich etwas Besonderes in dieser Haltung: „Wie es der Philosoph gesagt hat: Nicht die Glücklichen sind dankbar, es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Die Fahrerinnen des GAiN-Transporters treibt die Empathie für Menschen in Not an, wenn sie Zeit für die weltweite Hilfsorganisation aufbringen. „Für ein paar wenige Wochen dürfen wir als Praktikantinnen die Arbeit von GAiN vor Ort in Gießen unterstützen“, sagt Steffi Maurer, „und tiefer eintauchen in die Arbeit dieser tollen Organisation. Mitzuerleben, wie jeder Mensch einen Unterschied machen kann, um dem Anderen Würde und Wertschätzung entgegen zu bringen, motiviert und spornt an.“

Und ihre Kollegin Kerstin Schein ergänzt: „Ich arbeite bei GAiN ehrenamtlich mit, weil ich es wichtig finde, die Leute nicht aus dem Blick zu verlieren, die nicht so viel haben wie ich. Hier in Deutschland leben wir im absoluten Überfluss und es ist so gut, dass wir davon abgeben!“ Steffi Maurer nickt zustimmend bei diesen Worten: „Man muss kein großer erfolgreicher Weltveränderer sein, auch in kleinen Gesten können wir die Welt prägen und gute Werte weitergeben. Das ist eine von vielen wundervollen Dingen, für die GAiN steht.“ Lächelnd steigen beide in den Transporter und befördern die Spenden auf den Weg zu Orten in Europa, wo sie dringend gebraucht werden und ein wenig Hoffnung ins Elend bringen.